

Nr. 2 – BAU- UND PLANUNGSAUSSCHUSS WINSEN vom 27.03.2024

Beginn: 20:00 Uhr; Ende: 21:42 Uhr, Winsen, Feuerwehrhaus

Gesetzliche Mitgliederzahl: 7

Anwesend stimmberechtigt:
GV Jan Thies - Vorsitzender
GV'in Jana Jagla
GV'in Kerstin Biehl
GV'in Maren Sohnius
WB Tobias Schwandt

Nicht anwesend:
GV'in Imke Busse
WB Sebastian Schröder

Nicht stimmberechtigt:
Bürgermeister Rüdiger Schimkat
Astrid Nenz, Amt Kisdorf – zugleich Protokollführerin
Herr Stieghorst, Wasser- und Verkehrs- Konto GmbH
Herr Falk König, Rechtsanwalt
Herr Zschojan

Seite 2

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters
3. Fragen der Ausschussmitglieder
4. Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise nach der Vorstellung der Niederschlagswassersituation in der Straße „Klein Winsen“ durch ein Ingenieurbüro
5. Beratung und Beschlussfassung über die Empfehlung an die Gemeindevertretung über die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes (OEK)
6. Einwohnerfragestunde

Sitzungsniederschrift

TOP 1

Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2

Mitteilungen des Vorsitzenden und des Bürgermeisters

Der Vorsitzende hat keine Mitteilungen

Bürgermeister Rüdiger Schimkat informiert darüber, dass

- die „Aktion saubere Landschaft“ stattgefunden hat und bedankt sich bei den fleißigen Helfern.
- bei der WZV Verbandsversammlung keine Informationen vorliegen, dass durch die neue Reststoffregelung vermehrt Hausmüll in der freien Landschaft entsorgt wird. Sollten solche Vorgänge bekannt werden, wird um eine Meldung an den WZV gebeten.
- die Restmülltonnen (schwarze Tonnen) nach abgeholt Tonnen abgerechnet werden, sobald die Grundmengenentsorgung erfüllt sei.
- das Verkehrsschild „Sackgasse“ in der Straße „Klein Winsen“ zu tief hängt und höher befestigt werde.
- die Amtsdirektorin Frau Horn das Amt Kisdorf verlässt. Die Stelle muss neu ausgeschrieben werden.
- der Flächennutzungsplan nun endgültig fertig sei, es fehlten noch Unterschriften des Bürgermeisters.

TOP 3

Fragen der Ausschussmitglieder

GV'in Maren Sohnius fragt, warum der geplante Tagesordnungspunkt für die Empfehlung des Aufstellungsbeschlusses für das neue Baugebiet an die Gemeindevertretung von der Tagesordnung genommen wurde?

Von der Verwaltung erläutert Frau Nenz hierzu, dass es noch Klärungsbedarf gibt. Eine Planungsanzeige wurde bei der Landeplanung eingereicht, hier wird auf eine Rückmeldung gewartet. Die Gemeinde Winsen hat bei der Neuaufstellung des Regionalplanes um die Verschiebung der Grenzen zum regionalen Grünzug gebeten. Die ersten Ergebnisse sollen in

den nächsten Wochen bei der Landesplanung vorliegen. Die Erschließungskosten für den ersten Bauabschnitt und ggf. einen späteren zweiten Bauabschnitt sind wesentlich höher als gleich den gesamten Bereich zu erschließen. Am 09.04.2024 findet ein Gespräch zur Ausarbeitung eines entsprechenden Tagesordnungspunktes für die nächste Ausschusssitzung in der Verwaltung mit dem Bürgermeister und dem Ausschussvorsitzenden statt.

TOP 4

Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise nach der Vorstellung der Niederschlagswassersituation in der Straße „Klein Winsen“ durch ein Ingenieurbüro

Herr Stieghorst vom Ingenieurbüro WVK hat die vorhandenen Leitungen in der Straße „Klein Winsen“ und die Abflussmengen des anfallenden Niederschlagswasser ermittelt. Die von Herrn Stieghorst erstellte Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage bei. Im Ergebnis ist festzustellen, dass die vorhandenen Leitungen für den geregelten Abfluss des Niederschlagswassers ausreichen. Mit kleinen Maßnahmen, einem Umschluss der vorhandenen Leitung an den Mischwasserkanal und der Einbau einer Straßenmulde mit angeschlossenen Einleitungen sollte das Problem langfristig gelöst sein.

Allerdings wurde in der Sitzung festgestellt, dass noch weitere Niederschlagsmengen aus den umliegenden Waldflächen in die Niederschlagswasserleitung zugeführt werden. Die Waldflächen sind zum Teil im Privateigentum und auch im Eigentum der Landesforsten. Das Oberflächenwasser aus den vorgenannten Flächen lief in der Vergangenheit über einen offenen Graben heran an die Straße „Klein Winsen“ und von dort unter der Straße auf die Anliegerflächen, von hier weiter bis in den Wald westlich der Hauptstraße. Ein betroffener Anlieger merkte an, dass mit der Umliegung der vorhanden Rohleitung unter der Straße, das Niederschlagswasserproblem auf seiner Fläche größtenteils gelöst sein wird. Anhand dieser neuen Erkenntnisse wird in der Sitzung kein Beschluss gefasst. Der Tagesordnungspunkt muss in einer kommenden Sitzung beraten und beschlossen werden.

Folgende Angelegenheiten sind zu klären:

- Vereinbarung eines Termins mit der Landesforsten. Klärung ob von dort Maßnahmen zur Wasserrückhaltung getroffen werden können
- Anlieger anschreiben, Hofwasser darf nicht ungehindert auf die Straße fließen. Grundstückseigentümer müssen Maßnahmen treffen, z. B. durch den Einbau einer Entwässerungsrinne, das anfallende Niederschlagswasser vom Grundstück in die Mischwasserleitung zu entsorgen. Das ist in der Abwassersatzung der Gemeinde geregelt.
- Das im Straßenbereich anfallende Niederschlagswasser soll zukünftig auch in den Mischwasserkanal eingeleitet werden.
- Am 09.04.2024 findet ein Gesprächstermin in der Verwaltung mit dem Bürgermeister und dem Ausschussvorsitzenden statt, hier werden die Wald- und Landwirtschaftlichen Flächen ermittelt, von denen Niederschlagswasser in den Bereich der Straße „Klein Winsen“ eingeleitet werden könnte.
- Nach Abschluss der Vorarbeiten werden diese Daten an Herrn Stieghorst übermittelt und er wird eine neue Berechnung und ggf. Maßnahmenvorschläge ausarbeiten und im Ausschuss vorstellen.

TOP 5

Beratung und Beschlussfassung über die Empfehlung an die Gemeindevertretung über die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes (OEK)

Die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) ist die Grundlage für weitere Planungen in der Gemeinde und auch zur Beantragung von Fördermitteln für Maßnahmen. In einem Ortsentwicklungskonzept werden insbesondere die Auswirkungen des demographischen

Seite 4

Wandels und eine Erhebung der Innenentwicklungspotenziale bzw. Ansätze zur Verminderung der Flächeninanspruchnahme thematisiert. Das Konzept soll unter Einbindung thematisch relevanter Akteure der Region (Feuerwehr, Vereine, Verbände, etc.) erstellt werden.

Für die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes wird ein geeignetes Planungsbüro benötigt. Es sollen mindestens drei geeignete Planungsbüros um die Abgabe eines Angebotes aufgefordert werden. Die Büros sollen sich in einer Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vorstellen und die Vorgehensweisen bei der Erstellung von Ortsentwicklungskonzepten präsentieren. Als Entscheidungsgrundlage wird eine Wertungsmatrix dienen.

Die Kosten werden seitens der Verwaltung auf Basis von konkreten Angaben von entsprechenden Büros mit ca. € 25.000,00 brutto geschätzt. Ob sich hierbei diese Summe aufgrund von Fördermitteln reduzieren lassen könnte, ist aufgrund der noch ungeklärten Haushaltssituation bei den Zuschussgebern zum jetzigen Zeitpunkt unklar.

Beschluss:

Der Bau- und Planungsausschuss der Gemeinde Winsen empfiehlt der Gemeindevertretung den Beschluss über die Erstellung eines Ortsentwicklungskonzeptes. Die Verwaltung wird gebeten, sobald die Haushaltsmittel zur Verfügung stehen und eine entsprechende Fördermöglichkeit besteht, mindestens drei Angebote einzuholen.

Abstimmungsergebnis: (4:1:0)

TOP 6

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

gez.: Astrid Nenz
Protokollführerin

Jan Thies
Vorsitzender